



Lars Bender  
Gesellschafter/Partner

**Ein Drittel der Landesfläche Deutschlands ist mit Wald bedeckt**

**21 % der untersuchten Bäume in unseren Wäldern sind ohne Kronenschaden**

**Unterschiede zwischen Laub- und Nadelbäumen**

Im Taunus können wir es mittlerweile sehr deutlich sehen: Der einst fichtengrüne Taunuskamm, gerade auf seiner Nordseite, ist spürbar ausgedünnt und an vielen Stellen kahl. Die jahrzehntelange Monokultur der Fichtenzucht hat es nach den letzten Jahren der Trockenheit in unserer Region sehr schwer und muss frühzeitig in großen Mengen gerodet werden, um den darauf folgenden Schädlingen Einhalt zu gebieten. Seit Juni 2020 hat sich die Lage weiterhin verschärft. Der Wald hat weiter unter Trockenheit, Borkenkäferbefall, Starkregen und Orkanstürmen gelitten. Aufgewachsen mit einem dichten immergrünen Wald in heimatlichen Gefilden, tut es einem förmlich in der Seele weh, solche großen kahlen Stellen zu sehen und die Frage stellt sich unwillkürlich: Wie geht es damit weiter?

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Waldzustandserhebung (WZE) 2021 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gibt dabei genauere Einblicke über den deutschlandweiten Zustand<sup>1)</sup> und macht auch gerade nach den katastrophalen Dürrejahre 2018 - 2020 in vielen deutschen Regionen etwas Hoffnung:

„Ein Drittel der Landesfläche Deutschlands (11,4 Millionen Hektar) ist mit Wald bedeckt. Die häufigsten Baumarten in Deutschland in den meistens gemischten Wäldern sind die Nadelbäume Fichte (25 Prozent) und Kiefer (23 Prozent), gefolgt von den Laubbäumen Buche (16 Prozent) und Eiche (19 Prozent)“<sup>2)</sup>. Der Kronenzustand der lebenden Bäume hat sich 2021 im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Der Anteil der seit dem Vorjahr abgestorbenen Probestämme hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Eine Entwarnung ist aber nicht absehbar.

Die anhaltende Dürre in den Vegetationszeiten 2018 - 2020 führte verbreitet zum vorzeitigen Blattabfall. Bei der Fichte begünstigte sie die weitere Massenvermehrung von Borkenkäfern. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Absterberate nochmals gestiegen. Vor allem Bäume mit einem Alter von über 60 Jahren sind betroffen. Es sind nach diesen Borkenkäfer- und Dürreschäden seit 2018 etwa 380.000 ha neu zu bewalden. Der belaubte Kronenzustand der Waldbäume gilt als wichtiger Indikator für ihre Vitalität. Er hat sich bei vielen Baumarten im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert, jedoch ist nach wie vor eine hohe Kronenverlichtung bei allen Arten zu verzeichnen. Der Anteil der deutlichen Kronenverlichtung und die der mittleren Kronenverlichtung ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die mittlere Kronenverlichtung ging im Durchschnitt aller Baumarten von 26,5 % auf 25,7 % zurück. Der Anteil aller Bäume, die keine Kronenverlichtung aufweisen, liegt wie im Jahr 2020 bei 21,3 %. Die Baumarten Fichte, Buche und Eiche haben 2021 kaum fruktifiziert. Eine ausgeprägte Fruchtbildung, die zu Lasten der Belaubung geht, wird aber bei Kiefern sowie den anderen Nadel- und Laubbäumen registriert. Eichen beispielsweise schützen sich vor starker Dürre durch ein aktives Abwerfen von Feinreisig, so dass der Baum seine Krone verlichtet und damit weniger Wasser benötigt. Ist die Dürre vorbei, bildet der Baum neues Feinreisig. Die Absterberate ist im Jahr 2021 bei der Fichte, der Kiefer und den anderen Nadel- und Laubbäumen gesunken. Bei den Baumarten Buche und Eiche ist sie dagegen gestiegen.“

**Bäume über 60 Jahre sind weiterhin stark betroffen**

**Kronenverlichtung bei jungen Bäumen hat sich leicht verbessert**

**Viele regionale Projekte machen Hoffnung**

**Positives Beispiel: Nationalpark Bayerischer Wald**

**Frei nach Ingo Zamperoni: „Bleiben Sie zuversichtlich!“**

Bei der Fichte sind die Schäden in unseren Taunuswäldern seit 2018 deutlich sichtbar; diese Baumart verschwindet gefühlt immer mehr. Die WZE für die hessischen Wälder malt im Bundesvergleich ein etwas düsteres Bild, zeigt aber auch kleine Lichtblicke: <https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-11/wzbhessen2021.pdf>

„Die Ergebnisse der Waldzustandsaufnahmen 2021 belegen für den hessischen Wald einen seit 2019 anhaltend schlechten Vitalitätszustand. Nach der erheblichen Verschlechterung des Vitalitätszustandes hessischer Wälder in 2019 und 2020 hat sich das Schadniveau 2021 nicht verbessert. In den letzten drei Jahren ist eine starke Destabilisierung der hessischen Wälder eingetreten.

[...] Bei den älteren Bäumen ist die Kronenverlichtung mit 31 % exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die mittlere Kronenverlichtung der jüngeren Bäume hat sich von 20 % (2020) auf 14 % verbessert.

Der Anteil starker Schäden liegt 2021 mit 8 % fast dreimal so hoch wie im Mittel der Jahre 1984 - 2021. Die Jahre 2019 (7 %), 2020 (9 %) und 2021 sind durch weit überdurchschnittliche Anteile starker Schäden im hessischen Wald gekennzeichnet. Mit einer Kronenverlichtung über 60 % sind im Vergleich zu einer vollbelaubten Baumkrone Einschränkungen der Versorgung der Bäume mit Wasser und Energie verbunden. Das Vermögen der Bäume, sich an wechselnde Bedingungen anzupassen, wird eingeschränkt.“

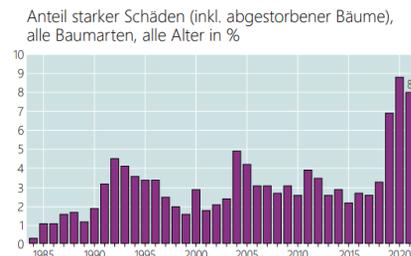
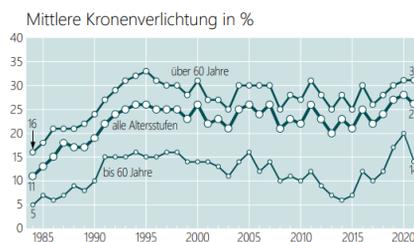


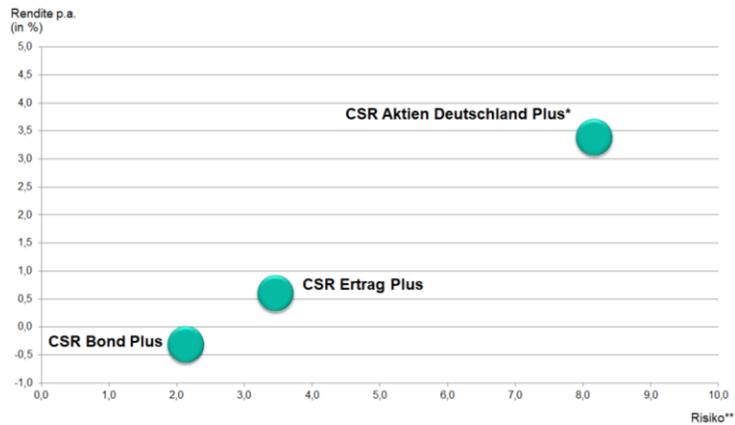
Abbildung 1 und 2 aus dem Waldzustandsbericht 2021 des hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Gleichzeitig finden sich regionale Schutz- und Aufforstungsprojekte für unseren heimischen Wald. Exemplarisch dafür ein Projekt aus Neu Anspach, der Verein Waldliebe (<https://www.waldliebe-neu-anspach.de>). Viele Bürgerinnen und Bürger sowie einige Sponsoren haben sich gefunden, um gemeinsam mit dem heimischen Förster Projekte zu initiieren, koordinieren und durchzuführen. Physische Aktivitäten für die nachhaltige Zukunft unseres heimischen Waldes werden hier gebündelt. Unter anderem gibt es gemeinsame Pflanzaktionen, Vorträge, Schadholzaufbereitungen und vieles andere um das Thema heimischer Wald und nachhaltige Wiederaufforstung.

Mein Vater (geb. 1934) war über 30 Jahre Förster im Taunus und bedauert heute die Monokultur vergangener Jahrzehnte. Schnell wachsende Hölzer, wie die Fichte, versprachen damals ordentliche Erträge. Aber er zeigt mir auch große Zuversicht. Als langjähriger Freund des Nationalparks Bayerischer Wald, wo ein großes Waldgebiet in Deutschland einfach sich selbst überlassen wird, sagt er mir sehr oft: „Überlasst den Wald zum großen Teil sich selbst. Die Natur wird sich in vielen Bereichen selbst regulieren und erneuern. Auch wenn ich das Ergebnis nicht mehr im Ganzen erleben kann.“ – Danke Papa, wir bleiben zuversichtlich!

Quellen: <sup>1)</sup>BMEL - Wald in Deutschland - Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2021 <https://www.bmel.de/DE/themen/wald/wald-in-deutschland/waldzustandserhebung.html#doc14554bodyText1>; <sup>2)</sup>Kohlenstoffinventur 2017

### Rendite und Risiko der CSR-Fonds auf einen Blick (31.12.2013 – 31.05.2022)



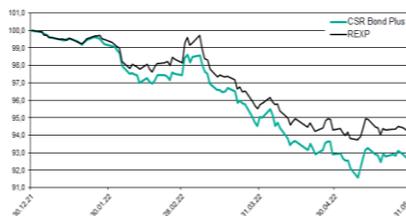
\* Bis 02.01.2017 CSR „AS – Equity D“ wikifolio, ab 02.01.2017 CSR Aktien Deutschland Plus Fonds

\*\* monatliche Volatilität der Renditen (annualisiert)

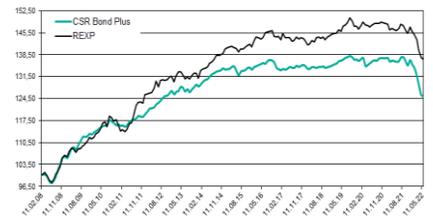
Quelle: www.wikifolio.de, Bloomberg, eigene Darstellung

	Rendite p.a. in %	Risiko**	Rendite/Risiko
CSR Bond Plus	-0,32	2,13	-0,15
CSR Ertrag Plus	0,60	3,46	0,17
CSR Aktien Deutschland Plus*	3,38	8,16	0,41

### Performance des CSR Bond Plus

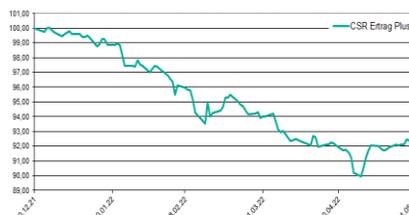


in 2022: -7,59 % (REXP: -6,02 %)

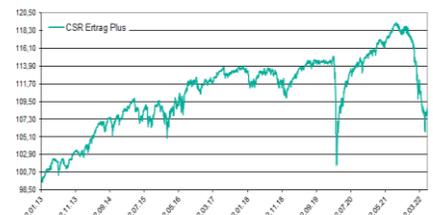


seit Auflage: +25,15 % (REXP: +37,14 %)

### Performance des CSR Ertrag Plus



in 2022: -8,00 %

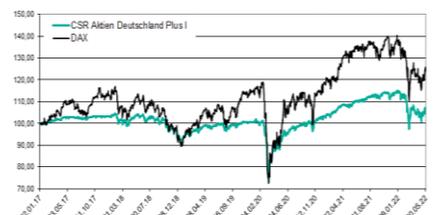


seit Auflage: +8,08 %

### Performance des CSR Aktien Deutschland Plus I



in 2022: -6,49 % (DAX: -9,42 %)



seit Auflage: +6,93 % (DAX: +24,06 %)

### Performance des CSR Bond Focus SDG



in 2022: -8,19 %



seit Auflage: -14,03 %

### Links zu den aktuellen Factsheets der CSR-Fonds

<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-plus.html>  
<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-ertrag-plus.html>  
<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-aktien-deutschland-plus.html>  
<https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-focus-sdg.html>

### Marktentwicklung/ Zusammenfassung

Auch im Mai dominierten der Ukraine-Konflikt, die Unsicherheit über die weitere Inflations- und Zinsentwicklung sowie die erneuten Lockdowns in Teilen Chinas die Märkte. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen stieg von 0,94 % per 30.04. auf 1,12 % per 31.05. an. Die REXP-Performance lag dementsprechend im negativen Bereich mit -0,32 %. Die Aktienmärkte konnten sich minimal erholen. Der DAX gewann in Mai 2,06 %, der DJ Eurostoxx 50 1,34%. Der USD verlor in diesem Umfeld -1,76 %, während Gold in USD weiter nachgab (-3,14 %).

### Die aktuelle Jahresperformance unserer Fonds beträgt per Ultimo Mai:

- CSR Bond Plus: -7,59 %
- CSR Ertrag Plus: -8,00 %
- CSR Aktien Deutschland Plus: -6,49 % (I-Tranche)  
bzw. -6,82 % (R-Tranche)
- CSR Bond Focus SDG: -8,19 %